

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 42 (1938-1939)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schend, miauend umsprangen, wagte sich die kleine Ratte gleichfalls zu ihr, und die Katze ließ sie wirklich ihren Hunger stillen. Ja noch mehr! Die Katzenmutter trug alsbald die Ratte mit in ihr weiches Lager und verteidigte den kleinen Pflegling ebenso gegen alle Nachstellungen wie ihre eigenen Jungen.

Aber nicht nur eigener Trieb macht ein Tier zur guten Stiefmutter; auch die ihm von Menschen zugewiesenen Mutterpflichten erfüllt es häufig mit bewundernswerter Treue.

Wer weiß nicht, daß die Glucke, die Enteneier ausgebrütet hat, keinen Unterschied zwischen Hühnchen und Entenkülein macht, daß sie in Todesangst am Teiche hin und her läuft, während die aus der Art geschlagenen Kinder lustig auf dem Wasser schwimmen? Wer hat nicht gelernt, daß die von dem Kuckucksweibchen anderen, oft viel kleineren Bögeln ins Nest geschmuggelten Eier von der Stiefmutter nicht nur ausgebrütet werden, sondern daß das Kuckuckskind, mag es noch so gefräzig sein, doch mit Liebe und Aufopferung gefüttert wird, bis es richtig flügge ist? So sah ein Jäger im Herbst ein Bachstelzenweibchen einem Kuckuck noch eifrig Nahrung zutragen, als die anderen Bachstelzen längst fortgezogen waren.

Diesen Vogel-Stiefmüttern stehen wieder die

Katzen an Sorgfalt nicht nach. Manches Häslein und manches Eichkätzchen, das einer Mieze in Pflege gegeben wurde, hat nicht zwischen ihren Zähnen seinen Tod gefunden, sondern ist willig von ihr angenommen und großgezogen worden. Ja, selbst manchem Hündlein hat sie schon denselben Liebesdienst erwiesen und hat die natürliche Abneigung gegen diese ihre geschworenen Widersacher vollständig überwunden.

Sogar die Hündin verdient das Lob, eine wilige Stiefmutter zu sein. Da hat ein Förster einen Fuchsbau ausgegraben und die alte Füchsin erlegt. Zwei ganz junge Füchse nimmt er mit nach Hause. Er möchte sie gern am Leben erhalten und zähmen — doch wo eine Pflegemutter für sie finden? Auf dem Hofe springt ihm Juno, die brave Hühnerhündin, entgegen. Aber nur schwach wedelt sie ihn an; ihre treuen Augen haben einen so traurigen Ausdruck, als wollte sie sagen: „Ah, ich kann meine toten Kinderchen nicht vergessen.“ Da zieht der Förster die zappelnden Füchslein hervor. Anfangs stutzt Juno. Sie beschnuppert die kleinen Gesellen misstrauisch; dann aber leckt sie sie sanft und trägt sie in den Stall auf ihr Lager. Und als der Förster nach einiger Zeit neugierig nachschaut, da bilden Hündin und Füchslein eine zufriedene, glückliche Familie.

J. N.

Bücherschau.

Die Kneipp-Kur, von Dr. Albert Schalle. Verlag Knorr u. Hirth, München. In Ganzleinen RM. 7.50. Mit 32 Bildern.

Diesem Werk, das auf 636 Seiten eine umfassende Darstellung der Kneipp'schen Heilmethode enthält, ist es verübt, in die Ferne zu wirken, Hilfesuchenden in aller Welt Rat und Zuversicht zu spenden. Trotz seiner wissenschaftlichen Gründlichkeit ist das Werk von Dr. Schalle durch seine klare, anschauliche Art der Darstellung ein populäres Werk im besten Sinne des Wortes, ein Buch für Hand- und Geistesarbeiter, für arm und reich, ein Volksbuch in des Wortes vollster Bedeutung. Das Buch errang in wenigen Jahren einen überraschenden Erfolg, der jetzt gekrönt wird durch die Jubiläumsausgabe. (50. Tausend.)

Diät bei Krankheiten des Magens und des Zwölffingerdarmes. Von Dr. med. R. Aschenbrenner. R. Thieme-manns Verlag, Stuttgart. Brosch. Preis RM. 1.60.

Das Büchlein ist ein Ratgeber für Magenkränke mit Anweisungen für Diät und Lebensweise. Es wird manchem willkommen sein, besonders der Hausfrau, die nun weiß, was und wie sie kochen soll. Rezepte sind mitgegeben. Ein paar Kapitel aus dem Inhalt: Wie sollen Magenkränke und Magenempfindliche leben? Erweiterte Magenschönkost, Gerichte, die beim „Gärungskatarach“ Verwendung

finden können. Suppen, Vorspeisen und Tunken, Fleisch- und Fischspeisen, Gemüse, Breie und Süßspeisen.

Werde Erfolgsmensch. Eine Schulung zum Ziel des persönlichen Erfolges im Alltagsleben. Von E. Übberner-Haldane. 68 Seiten. Kartoniert RM. 1.80. Falkenverlag Erich Sicker, Berlin-Schildow.

Wohl jeder ersehnt sich im Leben einen Erfolg, aber nur ein kleiner Teil kann ihn erreichen. Denn der Wunsch allein genügt nicht, außer Energie und Zähigkeit ist es auch wichtig, die Gesetze des Erfolges kennen zu lernen und sie zu beachten. Darüber gibt dieser Verfasser, der durch zahlreiche Schriften in weiten Kreisen bekannt ist, in folgenden Kapiteln wertvollen Aufschluß: Das Leben und seine Gesetze — Mensch, Schicksal — Verstand, Einfühlung — Veranlagung, Anpassung — Zielen, Unbeständigkeit — Energie — Materialismus — Nervosität, die große Mode — Hochmut, Verständigung — Bushido, die Kunst der Japaner — Wahrheit, Klugheit — Wie sieht uns der andere? — Ergänzung des Wissens — Die Magie des Persönlichen — Beginn der Selbstständigkeit — Wo ist mein Arbeitsfeld — Die Auswertung des Erfolges — Eine kurze und praktische Philosophie — Kurze Regeln zum Nachdenken.

Das Buch ist außerordentlich lebendig und leicht verständlich geschrieben, der Inhalt ist es wert, daß er von allen, die den Lebenserfolg anstreben, beherzigt wird.